

Attac Ableger Campact will Deutschland noch grüner und ärmer! Selbst ernannte Klimaretter sollen EEG retten

geschrieben von Michael Limburg | 1. Februar 2012

Siehe auch Update unten: Griechenland, Italien & Spanien streichen die Solarförderung ersatzlos.

...Im Vorstand dieser ominösen Kampf-Organisation im beschaulichen Verden sitzt u.a. der "Politikwissenschaftler" Felix Kolb.

Felix Kolb



Dr. Felix Kolb, Jahrgang 1973, ist Politikwissenschaftler. Er promovierte an der FU Berlin über die politischen Auswirkungen sozialer Bewegungen. Nach der Beendigung seines Studiums beteiligte er sich als Pressesprecher am Aufbau von Attac. Zusammen mit Christoph Bautz gab er den Anstoß zur Gründung der Bewegungsstiftung.

Über ihn, den mitfühlenden Politikwissenschaftler, schreibt die Bundeszentrale für politische Bildung (wer sonst?) in ihrem kaum gelesenen Magazin Fluter

Felix Kolb kommt aus einem gutbürgerlichen Haus. **Geld, sagt er, sei einfach immer da gewesen, nichts, worüber er sich Gedanken machen musste.** Das änderte sich, als der heute 33-Jährige in der Schulzeit politisch aktiv wurde. "Politische Arbeit kostet Geld, und es war für mich eine neue Erfahrung: dass etwas an Geld scheitern kann", sagt er. Seitdem war er stets auf der Suche nach Geld für die gute Sache – seine Eltern waren eher zurückhaltend darin, ihren Sohn dabei finanziell zu unterstützen. Kolb gehörte zu den Mitgründern von Attac, war ihr Sprecher. Im Umfeld von Attac war es auch, wo sich junge, reiche Erben zusammenfanden, die ihr Geld nicht nur für den eigenen Gewinn, sondern für Reformen arbeiten lassen wollten. Daher gründeten sie die "Bewegungsstiftung". Felix Kolb war einer von ihnen.

Natürlich ist mit vollen Hosen gut stinken. Geld war eben einfach immer da. Da kümmert's wenig, wenn schon heute hunderttausende von Haushalten ihre Stromrechnung nicht mehr bezahlen können. Angetrieben durch das unselige EEG. Da kümmert es offensichtlich noch weniger, dass durch den programmierten Wegfall von bis zu 1 Million wertschöpfender Arbeitsplätze durch den Weggang der energieintensiven Industrien, dank der "Energiewende", aus diesen hunderttausenden bald mehrere Millionen werden. Wir haben ja die "Erneuerbaren"! Mit ihren nachhaltigen Arbeitsplätzen mit Subventionen von bis zu 250.000 € pro Arbeitsplatz

Und offensichtlich war Kolb auch bei der Geldbeschaffung von den anderen reichen Erben sehr erfolgreich. Denn "das Team" diese Gruppe besteht aus immerhin 18 (in Worten: Achtzehn!) Leuten, die wohl die Redaktion bilden. Eine mögliche Quelle dafür wurde schon genannt: Die Bundeszentrale für politische Bildung. Der Rest soll von den Unterstützern und Stiftungen kommen.

Mit von der Partie bei Campact ist auch ein **Günter Metzges**, ebenfalls "Politikwissenschaftler" aber zudem noch "Erwachsenen Pädagoge".

Er ist – wie anders – auch Autor der TAZ. Tritt dort aber als Journalist auf. Über ihn schreibt seine eigene Organisation:

Günter Metzges ist Initiator von **Campact** und arbeitet vollzeit für die Organisation. Er ist 33 Jahre alt, Politikwissenschaftler und Erwachsenenpädagoge. Seit langen Jahren ist er insbesondere in der Jugendumweltbewegung und der Anti-Atom Bewegung aktiv. In verschiedenen Projekten und Kampagnen hat er sich vor allem mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Strategieentwicklung beschäftigt und dabei lange Jahre als Trainer für die Moderationsmethode, Zukunftswerkstätten, Pressearbeit und Rhetorik gearbeitet. An der Universität Bremen hat er Erwachsenenpädagogik und Politik studiert. Parallel dazu das Ökologische Zentrum in Verden gegründet und aufgebaut. Das Verdener **Ökozentrum** ist ein Gründungszentrum für selbstverwaltete Betriebe und politische Initiativen. Nach Abschluss des Studiums hat Günter Metzges in den vergangenen dreieinhalb Jahren am **Institut für Internationale und Interkulturelle Studien (InIIS)** an der Universität Bremen an der Erstellung einer Doktorarbeit zu Einflussmöglichkeiten von Nichtregierungsorganisationen auf internationale Verhandlungen gearbeitet. Seit Januar 2005 arbeitet er vollzeit für Campact.



Dr. Günter Metzges, Jahrgang 1971, ist Politikwissenschaftler und Erwachsenenpädagoge. Parallel zum Studium: Gründung des Ökologischen Zentrums in Verden/Aller und Mitwirkung in verschiedenen politischen Kampagnen. Das VerdenerÖkozentrum ist ein Gründungszentrum für selbstverwaltete Betriebe und politische Initiativen. 2000-2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Internationale und Interkulturelle Studien (InIIS) an der Universität Bremen. 2003-2004 Marie-Curie-Fellowship an der University of Warwick (GB). Dissertation: „NGO-Kampagnen und ihr Einfluss auf internationale Verhandlungen“ (Nomos Verlag, 2006).

Von ähnlichem Zuschnitt und Kaliber sind auch die anderen Mitglieder des Teams.

Aber, ihre Aktion gegen den vermeintlichen Anschlag auf das EEG durch Herrn Rösler ist erfolgreich. Fast jeder Grüne mit Internetanschluss hat bisher dafür gestimmt. Bis jetzt haben sich -nach eigenen Angaben- schon 56.000 dieser kühnen Rettungsaktion angeschlossen. Wozu diese dienen soll steht auch in der Einladungsemail:

Lieber Klimaretter,

auf dem Papier ist die Energiewende beschlossen. Doch Wirtschaftsminister Rösler blockiert sie ausgerechnet dort, wo sie sich entscheidet: beim effizienten Einsatz von Energie. In Brüssel will er im Namen der Bundesregierung den mutigen Vorschlag der EU-Kommission für eine verbindliche Energieeffizienz-Richtlinie bis zur Unkenntlichkeit verwässern. Doch wenn es jetzt nicht gelingt, Energie sparsamer einzusetzen, dann droht uns schon in wenigen Jahren erneut eine Debatte, ob alle AKWs wie geplant abgeschaltet werden können.

Da ist es nur ein schwacher Trost, dass zumindest drei Länder in Europa jetzt aus diesem Irrsinn aussteigen. Es sind die arg gebeutelten Spanier und das nicht minder gebeutelte Italien (mit Dank an die Leser Laburda & Ranseyer). Denn sie stoppen die Subventionierung der Photovoltaik. Soeben wird auch von Griechenland gemeldet, dass es seine "Förderung" stoppt.

Offensichtlich muss ein Land erst mal so klamm werden wie Spanien oder

Italien oder gar Griechenland. Erst dann wird man feststellen, dass Wind und Sonne Horrorrechnungen stellen, die unsere verwöhnten Klimaretter aber nicht bezahlen müssen. Sondern wir!

Michael Limburg EIKE